

Wir machen Boden gut.



Gleitsicherheit mit astradur Einstreusystemen

Gleitsichere Böden in Nassbereichen und bei Ölanfall sind zwangsläufig rau. Gleitsicherheit kann daher nur auf Kosten der Pflegeleichtigkeit erreicht werden, wie es z. B. von den sehr gleitsicheren, aber schlecht zu reinigenden Sicherheitsfliesen bekannt ist. Es empfiehlt sich, nur diejenigen Bereiche gleitsicher auszubilden, die sich in Nassbereichen oder in Bereichen hohen Ölanfalls befinden und die nicht immer unverzüglich gesäubert werden können. Eine alsbaldige Reinigung ist aus Gründen der Arbeitshygiene ohnehin ratsam.

Die gleitsicher auszustattenden Bereiche werden zunächst wie die anderen Bereiche versiegelt oder beschichtet. Dann werden die Gleitsicherheitszonen sauber abgeklebt und eine Schicht **astradur** Reaktionskunststoff, lösungsmittelfrei, mit einem Verbrauch von ca. 1,4 kg/m² aufgebracht. In diese **astradur** Schicht wird sofort – gleich nach dem Auftragen – feuergetrockneter Quarzit mit erforderlicher Sieblinie mit einem Verbrauch von ca. 4 kg/m² eingestreut. Am nächsten Morgen wird der Überschuss an Quarzsand abgekehrt und kann wieder verwendet werden (ca. 2 kg/m²).

Man erhält einen "Sandpapier"-Charakter der Oberfläche, die zur besseren Reinigungsfähigkeit und zur besseren Bindung von losen Teilen mit **astra** Imprägnierung versiegelt wird. Der Verbrauch liegt wegen der Rauheit bei 0,4 kg/m². Die Versiegelung kann nach 4 bis 16 Stunden so häufig wiederholt werden, bis der gewünschte Kompromiss zwischen Gleitsicherheit und Pflegeleichtigkeit erreicht ist. Der Verbrauch für jede folgende Versiegelung liegt bei ca. 0,2 kg/m². Der verwendete Quarzit muss feuergetrocknet sein.

Diese Systeme wurden vom Institut für Arbeitssicherheit der Berufsgenossenschaften in Sankt Augustin nach ZH1/571 überprüft und in das Informationsblatt 560210 (Hersteller für geprüfte Bodenbeläge) aufgenommen. Ab 02.92 gibt es auch eine Prüfgrundlage für Bodenbeläge, in denen keine erhöhte Rutschgefahr besteht. Die Richtlinie wird jedoch nicht international anerkannt

Einstreusysteme haben sich (unter Zusatz von Stellmittel) auch für Rampen in Parkhäusern bewährt. Sie werden von den Berufsgenossenschaften für die Arbeitsbereiche in Großküchen empfohlen. Eine etwaige Brennhaut auf Fliesen muss zuvor durch Kugelstrahlen beseitigt werden.

Nach mattem Anschleifen von **astra** Imprägnierung oder **astradur** Reaktionskunststoff können auch vor längerer Zeit eingebaute – in Nassbereichen nicht gleitsichere – Flächen überarbeitet werden.

astradur ist im Allgemeinen nach mattem Anschleifen mit vorhandenen Reaktionskunststoffen verträglich. Voraussetzung für einen langfristigen Erfolg ist jedoch die gute Haftung der Vorbehandlung auf dem Untergrund. In solchen Fällen sind Versuche mit Kontrollflächen notwendig.

Auch mit einer **astra** Versiegelung sind Einstreusysteme möglich. Die Dauerhaftigkeit solcher Systeme ist bei starker Belastung beschränkt.

Zur Beachtung:

Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.

V. 1.0